

1895) scheint mir zweifellos, dass hiermit der 1471 von dem Kurfürsten und von Herzog Albrecht angestellte Arnold von Westphalen gemeint ist. In den Rochlitzer Baurechnungen, Ausgabe „*bey Hans von Polentz*“ vom Jahre 1472/73 (Hauptstaatsarchiv Loc. 10361, der Schlossbau zu Rochsburg) heisst es: *ii ß. xl gl. von eym venster nach dem geding zu haven zum Kriebenstein vnd erbett xii wochen doran vnd von dann gein Rochspergk gefürdt.*“ Wir erfahren ferner, dass Meister Arnold an dieser Bauthätigkeit Antheil hatte, sogar dass vom Werkplatz in Kriebstein Fenster nach Rochsburg überführt wurden. Man kann mithin Arnold als den künstlerischen Leiter, nicht den ausführenden Steinmetzen in der vierten Bauperiode auf dem Kriebstein ansehen.

Die unverkennbar Arnolds Hand nachweisenden Theile sind das sogenannte Küchenhaus und die Verbindungen dieses mit der Halle.

Dadurch bleiben gewisse stilistisch gesonderte Bautheile für die dritte, erst 1471 endende Bauperiode übrig, nämlich der Ausbau der alten Bautheile, namentlich die Ausstattung der Halle mit neuen Fenstern, neuen Schlusssteinen, sowie der Einbruch grösserer Fenster in das erste Obergeschoss des Hauptthurmes und vielleicht auch der Kapelle, der Anlage von erkerartigen Aborten und ähnliche die Burg wohnlicher machenden Anordnungen, ferner der Bau der an die Umfassungsmauer sich anlegenden Flügel.

Ferner gehört dem 15. Jahrhundert die vermauerte Thüre im Raume südlich vom Thorthurme an, die andeutet, dass vor der Nordfront des Hauptthurmes in jener Zeit ein Wehrgang sich hinzog. An der Nordwestecke des Küchenhauses findet sich noch ein Bogenansatz, der auf die gegenüberliegende Umfassungsmauer und das dort angebrachte Thürmchen, und somit vielleicht auf die Zeit hinweist in der die Burg für zwei Besitzer getheilt war, für Hans von Maltitz und Otto Spiegel (1459—1465). Der Osttheil des Hofes lag früher wohl 2—3 m tiefer als heute.

Neuere Baugeschichte.

Die fünfte Bauperiode dürfte durch die auf einem Steine an der Terrassenmauer nördlich vom Thorthurme angebrachte Inschrift: 1564 . 1720, zusammengehören, also mit dem Jahre 1564 in Beziehung stehen.

Besitzer der Burg war seit 1543 Georg von Carlowitz († 1550). Seine vier Söhne theilten das Erbe derart, dass 1561 Nikolaus von Carlowitz den Kriebstein übernahm. Dieser Bauperiode gehört an: das Obergeschoss in dem ganzen Flügel südlich vom Hauptthurme und über dem Thorthurmflügel (Fig. 94); der Anbau südlich vom Thorthurme, in dem sich jetzt die Treppe befindet.

Die sechste Bauperiode fällt ins 18. Jahrhundert. In diese gehört die Stukkirkung der Durchfahrt im Thorthurme und der Dachreiter auf diesem, bez.: 1756; die Wetterfahne auf dem Thurme bez. H. I. V. H.(?) 173(?) 6.

Die siebente Bauperiode von 1866 führte unter Leitung von C. Moritz Haenel zu eingreifenden Umgestaltungen. Die Aussenmauer, die sich gesenkt hatte, wurde durch starke Strebepfeiler gestützt, die an diese hofseitig angelehnten, früher dreigeschossigen Bauten wurden nach Aufschüttung des Erdbodens bis zu 3 m im Erdgeschoss als Ställe, im Obergeschoss zu einem Saale und Zimmern eingerichtet, der runde Nordostthurm wurde erneuert, die Mauer zwischen diesem und dem Thorthurme theilweise abgetragen, um mehr Licht in